

KINDHEIT IM WANDEL

Von der Aufklärung zur Romantik

PRESSEVORBESICHTIGUNG: 25. OKTOBER 2023, 11 UHR

AUSSTELLUNG: 27. OKTOBER 2023 BIS 21. JANUAR 2024, ERÖFFNUNG: 26. OKTOBER 2023, 19 UHR
DEUTSCHES ROMANTIK-MUSEUM: ERNST MAX VON GRUNELIUS-SAAL & GOETHE-HAUS

Johann Wolfgang Goethe ist noch ein Kind, als 1762 Jean-Jacques Rousseaus pädagogische Abhandlung ‚Emile. Oder über die Erziehung‘ erscheint, in dem Kinder als autonome, vollkommene Wesen beschrieben werden. Erstmals wird hier das Recht auf Kindheit als eine eigenständige Lebensphase formuliert. Eine Definition, die nachwirkte und das Kindheitsbild und die Pädagogik der Zeit radikal veränderte. Kinder befinden sich, laut Rousseau noch ganz in einem Naturzustand und alles pädagogische Handeln muss darauf gerichtet sein, der Natur zu folgen und den Kindern Raum für die Entwicklung ihrer natürlichen Anlagen zu lassen: „Die Natur will, dass Kinder Kinder sind ...“. Das war gegen die vorherrschende Lernkultur der Aufklärung mit Drill und stumpfer Wissensanhäufung gerichtet. Zwei unterschiedliche Kindheitsentwürfe trafen aufeinander, die in der Zeit von Aufklärung und Romantik diskutiert wurden. In den Jahrzehnten nach Goethes Geburt bildeten sich Vorstellungen heraus, die uns noch heute modern erscheinen: Ein Kind sollte lebhaft, fröhlich und offen sein, dazu stark und unabhängig.

Die Kindheit Goethes und die seiner Schwester Cornelia spielen in Goethes Elternhaus schon lange eine zentrale Rolle. Nun werden ihre „Kindheiten“ zusammen mit denen der Familie Brentano Gegenstand einer großen Sonderausstellung im Deutschen Romantik-Museum, die die grundlegenden Veränderungen in der Betrachtung von Kindheit, die sich im „Jahrhundert der Pädagogik“ vollziehen, in den Blick nimmt. Dabei spannt sich der thematische Bogen von den Kindheitsdiskursen der Aufklärung bis zur Idealisierung der Kindheit im Zeitalter der Romantik. Für die Dichter der Frühromantik sind Kinder heilige, dem Göttlichen noch unmittelbar verbundene Wesen und durch ihre ausgeprägte Phantasie geborene Poeten. Die Welt verschmilzt für sie mit dem Märchen oder dem Traum und wird in der Kindheit so auf ganz ursprüngliche Weise romantisiert.

Die Entdeckung der Kindheit zwischen Aufklärung und Romantik wird mit Exponaten aus den Sammlungen des Freien Deutschen Hochstifts und zahlreichen bedeutenden Leihgaben dargestellt: wissenschaftlich fundiert, aber zugleich auch bunt, bildstark, spielerisch-interaktiv und anschaulich. Goethes Elternhaus gehört zum Ausstellungsbesuch dazu. In der Bibliothek von Johann Caspar Goethe kann man Johann Wolfgang Goethes Kindheitslektüren sehen. Begleitet wird die Ausstellung von einem umfangreichen Programm mit unterschiedlichen Führungsformaten und Workshops. Zudem werden ein reich bebildeter Ausstellungskatalog sowie ein Kreativheft für Kinder erscheinen. Kooperationspartner ist das Institut für Jugendbuchforschung der Frankfurter Goethe-Universität. Studentinnen und Studenten gehen der Bedeutung des romantischen Kindheitsbildes in der Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart nach, von Astrid Lindgren bis Cornelia Funke.

Die Ausstellung wird kuratiert von Dr. Joachim Seng und Dr. Katja Kaluga.

*Mit freundlicher Unterstützung von der Adolf Christ Stiftung, der Hessischen Kulturstiftung,
Dr. Andreas Dietzel und der Marga Coing-Stiftung. Kulturpartner hr2 Kultur*

PROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

FÜHRUNGEN

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN DURCH DIE SONDERAUSSTELLUNG

So, 29. Oktober, 15 Uhr
Di, 31. Oktober, 16:30 Uhr
Di, 7. November, 16:30 Uhr
So, 12. November, 15 Uhr
Di, 14. November, 16:30 Uhr
Di, 28. November, 16:30 Uhr
So, 3. Dezember, 15 Uhr
Di, 5. Dezember, 16:30 Uhr
Di, 19. Dezember, 16:30 Uhr
So, 7. Januar, 15 Uhr
Di, 9. Januar, 16:30 Uhr
Di, 16. Januar, 16:30 Uhr

Ort: Deutsches Romantik-Museum, Ernst Max von Grunelius-Saal, Großer Hirschgraben 21
Im Eintrittspreis inklusive

THEATER-FÜHRUNG DURCH DIE SONDERAUSSTELLUNG

mit Katharina Schaaf

„Historische“ und „literarische“ Kinder begegnen uns in unserer Ausstellung ‚Kindheit im Wandel‘ und bei der Theater-Führung verborgen in Briefen, Büchern und Objekten. Erfahrungen und Erinnerungen, Ansprüche und Vorstellungen, Ideale und die manchmal bittersüße Realität: Die Stimmen von Kindern, Eltern, Erziehern und Dichtern kommen zu Wort und nehmen Sie mit auf eine Reise in die Vergangenheit, die manchmal der Gegenwart verblüffend ähneln kann ... – Lachen, weinen, schwelgen, verstehen, kritisieren und fühlen Sie mit, wenn Sie den Kindheiten des 18. und 19. Jahrhunderts nachspüren – begleitet von Katharina Schaaf in der Rolle eines besonders berühmten „Kindes der Zeit“. Lassen Sie sich überraschen!

Do, 16. November, 18 Uhr
Sa, 18. November, 15 Uhr
Do, 23. November, 18 Uhr
So, 26. November, 15 Uhr
Do, 7. Dezember, 18 Uhr
Do, 14. Dezember, 18 Uhr
Do, 21. Dezember, 18 Uhr
Do, 4. Januar, 18 Uhr
Sa, 6. Januar, 15 Uhr
Do, 11. Januar, 18 Uhr
Do, 18. Januar, 18 Uhr
So, 21. Januar, 15 Uhr

Ort: Deutsches Romantik-Museum, Ernst Max von Grunelius-Saal, Eingang: Großer Hirschgraben 21
5 € zuzüglich Eintritt. Anmeldung erbeten

MUTTER GOETHE IM GOETHE-HAUS

Theater-Führung mit Katharina Schaaf

Catharina Elisabeth Goethe, in der Familie liebevoll „Aja“ genannt, war eine ganz besondere, gastfreundliche Frau. Schauspielerin und Historikerin Katharina Schaaf schlüpft in die Rolle von Goethes Mutter und nimmt Sie mit auf eine Reise in die Vergangenheit durch das Goethe-Haus.

So, 5. November, 15 Uhr

Sa, 30. Dezember, 15 Uhr

Ort: Goethe-Haus, Großer Hirschgraben 21

5 € zuzüglich Eintritt. Anmeldung erbeten

ANGEBOTE FÜR FAMILIEN MIT KINDERN

FAMILIEN-FÜHRUNG

ab 5 Jahren

Wie sah der Alltag der Familie Goethe aus? Wie wuchsen Johann Wolfgang und seine Schwester Cornelia auf? Der Rundgang durch das Goethe-Haus mit spannende Geschichten und Gegenstände zum Anfassen lässt das 18. Jahrhundert lebendig werden. Im Anschluss kann das Schreiben mit der Feder ausprobiert werden.

Sa, 28. Oktober, 14 Uhr

Sa, 11. November, 14 Uhr

Sa, 25. November, 14 Uhr

Sa, 9. Dezember, 14 Uhr

Sa, 23. Dezember, 14 Uhr

Sa, 13. Januar, 14 Uhr

Ort: Goethe-Haus, Großer Hirschgraben 21

Im Eintrittspreis inklusive (bis 18 Jahre frei)

WEIHNACHTEN UM 1800

ab 5 Jahren

Bei diesem Rundgang gibt es viel darüber zu erfahren, wie in der Zeit um 1800 das Weihnachtsfest gefeiert wurde. Ab wann gab es eigentlich einen geschmückten Tannenbaum? Was wurde in früherer Zeit gerne gegessen und welche Geschenke waren beliebt?

Sa, 2. Dezember, 15 Uhr

Ort: Goethe-Haus & Deutsches Romantik-Museum, Großer Hirschgraben 21

Im Eintrittspreis inklusive. Anmeldung erforderlich

KOSTÜM-FÜHRUNGEN

*mit Pirkko Cremer als Cornelia Goethe
ab 5 Jahren*

Sa, 16. Dezember, 14 Uhr
So, 17. Dezember, 14 Uhr
So, 14. Januar, 14 Uhr
Sa, 20. Januar, 14 Uhr

Ort: Goethe-Haus, Eingang: Großer Hirschgraben 21
5 € zuzüglich Eintritt / für Kinder im Eintrittspreis inklusive

Sa, 9. Dezember, 10:30 – 12 Uhr

ROBINSON CRUSOE von Daniel Defoe

*Mitmachlesung für Kinder ab 6 Jahren
Mit Pirkko Cremer und Annina Schubert*

Das im Jahr 1719 erschienene Buch Robinson Crusoe begeistert bis heute. Auch in der Bibliothek von Johann Caspar Goethe war es zu finden und so ist es wahrscheinlich, dass Johann Wolfgang und seine Schwester Cornelia die Geschichte des berühmten Schiffbrüchigen kannten. Was dieses Buch spannend macht, erleben wir in einer Mitmach-Lesung. Zu ausgesuchten Kapiteln erzeugen wir Geräusche einer einsamen Insel. Welche Tiere hören wir und wie machen wir Wind und Wellen? Wer danach einen Brief für eine Flaschenpost mit Feder und Tinte verfassen möchte, ist im zweiten Teil unserer Veranstaltung herzlich dazu eingeladen. Begleitend wird erläutert, welches Papier damals benutzt wurde.

Ort: Deutsches Romantik-Museum, Raum Bildung & Vermittlung, Großer Hirschgraben 21
5 €. Anmeldung erbeten

So, 10. Dezember, 15 Uhr

DIE GANS UND DIE LUMPENSAMMLERIN

*Theaterstück für Kinder zum Mitmachen mit Pirkko Cremer
Altersempfehlung: 6 bis 10 Jahre*

Aus Johann Wolfgang Goethes Jugendzeit begegnet uns die schönste, fetteste und begehrtesten Gans von ganz Frankfurt, Henriette von Dazumal. Eine Sturmflut spült sie aus der Vergangenheit in das Goethe- Haus. Mit ihr wird der ganze Müll aus der Stadt ins Haus getragen. Gans Henriette möchte sich einen Traum erfüllen und nach Italien fliegen. Unterstützung erhält sie dabei von der Lumpensammlerin Marie Weber und vom Publikum.

Ort: Freies Deutsches Hochstift, Arkadensaal, Großer Hirschgraben 23-25
Kinder 3 € / Erwachsene 7 € / frei für Mitglieder des Freien Deutschen Hochstifts. Anmeldung erforderlich

KREATIV-ANGEBOT

FÜR ALLE

SCHÖNSCHREIBEN WIE ZU GOETHES ZEITEN

Offene Werkstatt

Di, 31. Oktober, 15 – 16 Uhr
Di, 14. November, 15 – 16 Uhr
Di, 21. November, 15 – 16 Uhr
Di, 12. Dezember, 15 – 16 Uhr
Di, 19. Dezember, 15 – 16 Uhr
Do, 11. Januar, 17 – 18 Uhr
Do, 18. Januar, 17 – 18 Uhr

Ort: Goethe-Haus, Kaminzimmer, Großer Hirschgraben 21

Im Eintrittspreis inklusive. Plätze nach Verfügbarkeit

SÜSSIGKEITEN IN DER KINDHEIT GOETHES

Die süße Seite des großen Dichters

Workshop mit Katharina von Boehm-Bezing

Johann Wolfgang von Goethe war ein berühmter Liebhaber süßer Speisen. Als echter Genießer feiner Zuckerwaren waren Marzipane, Früchte und Kuchen als Nachtisch und vor allem an Festtagen im Hause Goethe kaum wegzudenken. In diesem Workshop werden Goethes kulinarische Vorlieben nachempfunden und erkundet. Wie unterschied sich Goethes kulinarischer Alltag von unserem? Und wie verändert sich die Wahrnehmung des großen Dichters, wenn man sich mit seinen alltäglichen Lebensbedürfnissen auseinandersetzt? Diese und viele weitere Genuss-Fragen werden an diesem Tag betrachtet – und natürlich gibt es süße Kostproben.

Sa, 18. November, 14 – 17 Uhr

Ort: Deutsches Romantik-Museum, Raum Bildung & Vermittlung, Großer Hirschgraben 21

Im Eintrittspreis inklusive. Plätze nach Verfügbarkeit

FÜR KINDER

SPIELEN WIE WOLFGANG & CORNELIA

Workshop mit Annina Schubert und Pirkko Cremer

Für Kinder ab 6 Jahren

In dem Workshop können Spiele aus dem 18. und 19. Jahrhundert erforscht werden. Was könnten denn Johann Wolfgang und seine Schwester Cornelia gespielt haben? Auf die Plätze fertig los! Es wird gespielt! Und selbstverständlich gehen die Teilnehmenden mit einem selbstgebauten Spielzeug nach Hause.

Sa, 4. November, 10 – 13 Uhr

Sa, 4. November, 14– 17 Uhr

Ort: Deutsches Romantik-Museum, Raum Bildung & Vermittlung, Großer Hirschgraben 21

7 €. Anmeldung erbeten

VERANSTALTUNGEN

Mi, 1. November, 19 Uhr

ZUR ILLUSTRATIONS- UND WIRKUNGSGESCHICHTE ROMANTISCHER KINDHEITEN

Vortrag mit Ute Dettmar und Anna Stemmann

Um 1800 entsteht mit dem sogenannten romantischen Kindheitsbild eine für die Kinderliteratur bis heute wirkmächtige Vorstellung von Kindheit. Diese findet dabei nicht nur Eingang in literarische Texte, sondern setzt sich auch in vielfältigen Illustrationen fort. Der Vortrag widmet sich zum einen der Illustrationsgeschichte romantischer Kinderliteratur, um auf bestimmte Bildtraditionen, aber auch Brüche und Ambivalenzen hinzuweisen. Zum anderen wird die fortgesetzte Wirkung romantischer Kindheitsvorstellungen bis in die neuere Kinderliteratur nachgezeichnet.

Dr. Ute Dettmar ist Professorin für Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft am Institut für Jugendbuchforschung der Goethe-Universität Frankfurt, Dr. Anna Stemmann bekleidet eine Juniorprofessur mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteratur an der Universität Leipzig.

Ort: Freies Deutsches Hochstift, Arkadensaal, Großer Hirschgraben 23-25

5 € / frei für Mitglieder des Freien Deutschen Hochstifts

Do, 2. November, 19 Uhr

VERWEILE DOCH! BUCH-KINDER – KINDER-BUCH?

Eine Zeitreise in die Kindheit des 18. und 19. Jahrhunderts

Stationsführung und Lesung mit Katharina Schaaf

Wir begeben uns auf die Spuren der Kindheit in zwei bewegten Jahrhunderten, die dieses besondere Entwicklungsalter des Menschen (wieder-)entdeckten. Vernunftspädagogik, Revolutionsethos, Romantikwildheit, Biedermeierbetulichkeit – vieles kommt einem in den Sinn, wenn man an Kindheit in dieser Zeit denkt: Konzepte, Ideen, persönliche Erinnerungen bekannter und unbekannter Zeitgenossen, Ideale und „Schreckgespenster“. Ob Literaten „Buch-Kinder“ in die Welt setzen, Kinder-Bücher (über oder für den Nachwuchs) verfassen; ob Spielzeug oder rührende Kinderbriefe, striktes schriftliches Reglement oder gentile Pädagogikbücher: Katharina Schaaf geleitet durch das Labyrinth der Kindheiten und stellt besondere Highlights vor.

Ort: Deutsches Romantik-Museum, Großer Hirschgraben 21

5 € zuzüglich Eintritt

Fr, 10. November, 16 Uhr

FREITAGS UM VIER: KINDHEITEN IM KREIS DER FAMILIE LA ROCHE-BRENTANO (bis ca. 1800)

Vortrag und Gespräch mit Katja Kaluga

Ein wenig rätselhaft bleibt es schon: Zur Erziehungspraxis in der Frankfurter Familie Brentano gehörte es, dass sie ihre Kinder nicht selbst erzogen, sondern bereits im Alter von etwa sechs Jahren fortgaben. So kamen Clemens Brentano, der spätere Dichter, und seine Geschwister zu Verwandten, in Internate bzw. Pensionen oder gar zu fremden Menschen. Erziehung erfolgte daher über große Zeiträume per Brief. Um Einblick in Eltern-Kind-Beziehungen und Erziehungsziele dieser Familie zu bekommen, ist dieser Nachmittag den Briefen der Mutter Maximiliane an ihre Kinder und anderen Dokumenten gewidmet.

Ort: Freies Deutsches Hochstift, Gartensaal, Großer Hirschgraben 21

5 €

Di, 14. November, 19 Uhr

ROMANTISCHE KINDHEITSKONZEPTE UND IHRE KONTINUITÄTEN

Vortrag mit Meike Sophia Baader

Im späten 18. Jahrhundert und im 19. Jahrhundert werden romantische Mythen, Narrative und Bilder von Kindheit und Kindern entwickelt, darunter exemplarische Entwürfe in Literatur, Kunst und Pädagogik. Gibt es Kontinuitäten dieser Ideen bis heute? Wo finden sich aktuell Konzepte „romantischer Kindheit“, und was ist aus den romantischen Utopien von Kindheit geworden? Sind diese Perspektiven verloren gegangen oder lassen sich nach wie vor Spuren identifizieren? Bei den Antworten auf diese Fragen wird auch ein Blick in ausgewählte, aktuelle Kinderbücher geworfen.

Von Meike Sophia Baader stammt das Buch ‚Die romantische Idee des Kindes und der Kindheit. Auf der Suche nach der verlorenen Unschuld‘ (1996). Sie ist Professorin für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Universität Hildesheim. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehören unter anderem die Bildungsgeschichte sowie die Geschichte von Kindheit, Jugend und Familie. Zurzeit beschäftigt sie sich insbesondere mit Erziehung, Bildung und Gewaltgeschichte.

Ort: Freies Deutsches Hochstift, Arkadensaal, Großer Hirschgraben 23-25

5 € / frei für Mitglieder des Freien Deutschen Hochstifts

Do, 16. November, 19 Uhr

VERWEILE DOCH! VON PRINZEN, BETTELKNABEN UND KINDLICHEN BRÄUTEN

Stationsführung mit Mareike Hennig

Welche Vorstellungen das 18. und 19. Jahrhundert von Kindern und Kindheit hatte, wollen wir uns bei einem Gang durch die Goethe-Galerie und das Gemäldekabinett des Deutschen Romantik-Museums vor Augen führen. Leicht sind sie nicht zu finden, Kinder waren kein prominentes Bildthema der Zeit. Doch beim näheren Hinsehen finden wir Porträts von Stammhaltern aus Fürstenthäusern, von Töchtern und Söhnen des Bürgertums, ebenso wie von Bauern- und Bettelkindern. Dabei formulieren die Gemälde Ansprüche an die Dargestellten, die von unserem Ideal einer freien und behüteten Lebensphase oft weit entfernt sind.

Ort: Deutsches Romantik-Museum, Goethe-Galerie, Großer Hirschgraben 21

5 € zuzüglich Eintritt

So, 19. November, 15 Uhr

KINDHEIT ZWISCHEN DICHTUNG UND WARHEIT

Geschichte und Geschichten aus den Familien Goethe und Brentano

Vortrag mit Ulrike Landfester und Joachim Seng

In ‚Dichtung und Wahrheit‘ schildert Goethe seine Frankfurter Kindheit im Elternhaus. Nur wenige Schritte entfernt lag einst das Haus zum Goldenen Kopf, in dem Kinder der Familie Brentano aufwuchsen, darunter Clemens und seine jüngere Schwester Bettine. Das Haus der Brentanos war jedoch kaum ein glücklicher Ort für die Kinder: Die Mutter stirbt früh, Clemens und Bettine werden zu wechselnden Verwandten und in Internate gegeben. Als Bettine später eine eigene Familie mit Achim von Arnim gründet, sind Konflikte zur richtigen Erziehung der gemeinsamen Kinder an der Tagesordnung. Wie also sah die Kindheit in den Familien Goethe und Brentano aus? Wie verhält sich die Realität zu dem romantischen Bild, das die Kinder später davon zeichneten? Diesen Fragen geht Dr. Joachim Seng, Kurator der Ausstellung ‚Kindheit im Wandel‘, im Gespräch mit der Literaturwissenschaftlerin Prof. Dr. Ulrike Landfester (Universität St. Gallen) nach.

Ort: Freies Deutsches Hochstift, Gartensaal, Großer Hirschgraben 21

Im Eintritt inklusive

Fr, 1. Dezember, 16 Uhr

FREITAGS UM VIER: „ICH PACKE MEINE BIBLIOTHEK AUS“. DIE KINDERBUCHSAMMLUNG WALTER BENJAMINS

Vortrag und Gespräch mit Ute Dettmar und Felix Giesa

Der Kulturwissenschaftler Walter Benjamin hat sich in seinen Schriften immer wieder mit Kindheit und Kinderliteratur beschäftigt. Bezug genommen hat er in den theoretischen Arbeiten auf eine Sammlung historischer Kinderbücher, die er gemeinsam mit seiner Frau Dora Benjamin angelegt hat und die heute in der Bibliothek für Jugendbuchforschung aufbewahrt wird. Neben seinen theoretischen Ausführungen zur Kinderliteratur diente Benjamin der Bestand aber auch zur Reflexion über das Sammeln als solches. Die Veranstaltung nimmt Benjamins Essay ‚Ich packe meine Bibliothek aus. Eine Rede über das Sammeln‘ zum Anlass, die Kinderbuchsammlung Benjamin auszupacken und mit einigen seiner Überlegungen zur Kinderliteratur engzuführen.

Prof. Dr. Ute Dettmar ist Kinder- und Jugendliteraturwissenschaftlerin und Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Jugendbuchforschung/ Goethe Universität Frankfurt. Dr. Felix Giesa ist Kustos des Instituts und verantwortlich für die umfangreichen Sammlungsbestände und das Comic-Archiv.

Ort: Freies Deutsches Hochstift, Gartensaal, Großer Hirschgraben 21

5 €

Mi, 6. Dezember, 19:30 Uhr

LIED & LYRIK: O WÜSST' ICH DOCH DEN WEG ZURÜCK

Freud und Leid der Kindheit im romantischen Lied

Mit Jana Baumeister, Sopran und Burkhard Bastuck, Klavier

Neben Liebe und Tod sind Erlebnisse und Ereignisse rund um die Kindheit vielleicht das am häufigsten vertonte Sujet des romantischen Liedes. Die unbeschwerte Kindheit wird ebenso thematisiert wie die Sorgen der Kindheit, der Tod von Kindern, das Erwachsenwerden, die Entdeckung der Liebe und schließlich der Blick des Erwachsenen zurück auf die Kindheit. Dieser Liederabend nimmt die Hörer mit auf eine Reise von der Kindheit zum Erwachsensein, mit Liedern von Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert, Johannes Brahms, Hugo Wolf, Gustav Mahler, Modest Mussorgskij, Walter Giesecking, Othmar Schoeck u. a.

Ort: Freies Deutsches Hochstift, Arkadensaal, Großer Hirschgraben 23-25

16 € / 8 € für Mitglieder des Freien Deutschen Hochstifts

So, 21. Januar 2024, 15:30 Uhr

Finissage: „Wer sie nicht kannte, die Elemente ...“

Zauberkünste mit Stefan Alexander Rautenberg

Die Zauberkünste im Salon entstanden im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert. Goethe empfing immer wieder zeitgenössische Zauberkünstler in seinem Haus und schenkte seinen Enkeln einen Zauberkasten, den ihm Marianne von Willemer in Frankfurt am Main besorgt hatte. Zur Finissage der Ausstellung ‚Kindheit im Wandel‘ hat das Deutsche Romantik-Museum den Zauberkünstler Stefan Alexander Rautenberg in den Gartensaal geladen: Er verführt Groß und Klein mit einer Stunde positiver Täuschung. Sie ist ihm „ein Mittel zur Bestätigung der eigenen Verwunderbarkeit“, denn, so sein Credo: „Wirklichkeit gibt es zu Hauf doch Wunderbares nur gemeinsam“.

Ort: Freies Deutsches Hochstift, Gartensaal, Großer Hirschgraben 21

Im Eintrittspreis inklusive. Ohne Anmeldung. Plätze nach Verfügbarkeit

ANGEBOTE FÜR LEHRKRÄFTE UND SCHULEN

KURATORENFÜHRUNG FÜR LEHRKRÄFTE

Mit Joachim Seng

Johann Wolfgang Goethe war noch ein Kind, als 1762 Jean-Jaques Rousseaus Roman ‚Emile. Oder über die Erziehung‘ erscheint, in dem Kinder als autonome, vollkommene Wesen beschrieben werden. Eine Definition, die nachwirkte und das Kindheitsbild und die Pädagogik der Zeit radikal veränderte. Die Ausstellung nimmt den Wandel des Kindheitsbildes zwischen 1750 und 1850, also von Goethes Kindheit bis in die Spätromantik, in den Blick. Zu erleben ist im Deutschen Romantik-Museum und Goethe-Haus eine bunte, spielerisch-interaktive Schau mit zahlreichen selten gezeigten Leihgaben wie Kinderbücher und Spielzeug der Zeit.

Zur Ausstellung werden zwei thematisch unterschiedliche Kuratoren-Führungen für Lehrkräfte, Gruppenbetreuerinnen und -betreuer angeboten:

Do, 2. November, 17 – 18:30 Uhr: Schwerpunkt ‚Pädagogik zwischen Aufklärung und Romantik‘
Fr, 24. November, 16 – 17:30 Uhr: Schwerpunkt ‚Spielen und Lernen‘

Anmeldung erforderlich. Für angemeldete Lehrkräfte kostenlos

FORTBILDUNG FÜR LEHRKRÄFTE: KINDHEIT IM WANDEL

Aspekte des Epochenbruchs 18./19. Jahrhundert

Die Veranstaltung beinhaltet einen Rundgang durch die Ausstellung ‚Kindheit im Wandel‘, Seminargespräche und Diskussionen. Diese Fortbildung bietet eine wissenschaftliche Annäherung an das Thema Kindheit zwischen Aufklärung und Romantik. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vertiefen dabei ihre Fachkompetenz und erhalten Anregungen zum Besuch der Schau mit Ihren Klassen bzw. Kursen und/oder zur Behandlung des Themas im Unterricht.

Referent: Dr. Joachim Seng, Leiter der Bibliothek und Kurator der Ausstellung

Diese Weiterbildung ist von der Hessischen Lehrkräfteakademie akkreditiert.

Fr, 17. November, 15 – 18 Uhr

Teilnahmegebühr 30 €. Anmeldung erforderlich. Findet ab 6 Personen statt.

THEATER IM MUSEUM: DIE GANS UND DIE LUMPENSAMMLERIN

Theaterstück für Kinder zum Mitmachen. Altersempfehlung: 6 bis 10 Jahre

Mit Pirkko Cremer

Aus Johann Wolfgang Goethes Jugendzeit begegnet uns die schönste, fetteste und begehrenswerteste Gans von ganz Frankfurt, Henriette von Dazumal. Eine Sturmflut spült sie aus der Vergangenheit in das Goethe- Haus. Mit ihr wird der ganze Müll aus der Stadt ins Haus getragen. Gans Henriette möchte sich einen Traum erfüllen und nach Italien fliegen. Unterstützung erhält sie dabei von der Lumpensammlerin Marie Weber und vom Publikum.

Di, 5. Dezember, 9:30 Uhr

Mi, 6. Dezember, 9:30 Uhr

Do, 7. Dezember, 9:30 Uhr

Fr, 8. Dezember, 9:30 Uhr

Ort: Freies Deutsches Hochstift, Arkadensaal, Großer Hirschgraben 23-25

Kinder 3 € / Erwachsene 7 € / frei für Mitglieder des Freien Deutschen Hochstifts. Anmeldung erforderlich

BESUCHERINFOS & KONTAKT

ÖFFNUNGSZEITEN

Freitag bis Mittwoch, Feiertage 10 – 18 Uhr*

Donnerstag 10 – 21 Uhr

*Geänderte Öffnungszeiten: 24., 25., 31. Dezember 2023 & 1. Januar 2024 geschlossen

EINTRITTSPREISE

	Sonderausstellung mit Goethe-Haus	Kombiticket Sonderausstellung mit Goethe-Haus und Deutsches Romantik-Museum
Regulär	10 €	15 €
Ermäßigt	3 €	4,50 €
Frankfurt Card	5 €	7,50 €
Studierende/Auszubildende	5 €	7,50 €
Schülerinnen/Schüler	2,50	4 €
Kulturpass	1 €	1 €
Familien mit Kindern (max. 2 Erwachsene)	15 €	22,50 €
Kinder bis 6 Jahre	frei	frei

FÜHRUNGEN

Neben den öffentlichen Führungsangeboten besteht die Möglichkeit, individuelle Führungen durch die Ausstellung zu buchen.

Reguläre Gruppen	Eintritt zzgl. 60 € Führungsgebühr
Studierende	Eintritt zzgl. 40 € Führungsgebühr
Schülerinnen/Schüler	4,50 € pro Schüler inkl. Eintritt (mind. 45 € / 10 Schüler)

BESUCHERANFRAGEN & ANMELDUNG

anmeldung@freies-deutsches-hochstift.de

+ 49 (0) 69 138 80-0

KONTAKT

Deutsches Romantik-Museum & Frankfurter Goethe-Haus

Großer Hirschgraben 21

60311 Frankfurt am Main

www.freies-deutsches-hochstift.de

Pressekontakt

Kristina Faber

Kommunikation

Telefon +49 (0)69 138 80-217

kfaber@freies-deutsches-hochstift.de

BILDNACHWEISE

Für Berichterstattung zur Ausstellung ‚Kindheit im Wandel. Von der Aufklärung bis zur Romantik‘ im Deutschen Romantik-Museum und Frankfurter Goethe-Haus ist die Nutzung kostenfrei. Jede weitere Nutzung ist im Vorfeld mit den Copyrightinhabern abzusprechen. Die Weitergabe des Bildmaterials an Dritte ist untersagt. Im Falle einer Veröffentlichung ist für jede einzelne Abbildung der genaue Herkunftsnachweis wie folgt zu nennen:



1) Tafel von Daniel Nikolaus Chodowiecki (1726-1801) aus dem Tafelband von Johann Bernhard Basedow: Das Elementarwerk. Ein geordneter Vorrath aller nöthigen Erkenntniß. Zum Unterrichte der Jugend, von Anfang, bis ins academische Alter, Zur Belehrung der Eltern, Schullehrer und Hofmeister, Zum Nutzen eines jeden Lesers, die Erkenntniß zu vervollkommen. In Verbindung mit einer Sammlung von Kupferstichen, und mit französischer und lateinischer Uebersetzung dieses Werks. Mit Chursächsischem gnädigsten Privilegio. Dessau; Leipzig: Crusius, 1774 © Freies Deutsches Hochstift



2) Johann Wolfgang von Goethe: Fritz von Stein, Zeichnung, Pinsel in verschiedenen Grautönen über Graphit, ca. 1779
© Freies Deutsches Hochstift



3) Stabhochsprung: Illustration aus: Johann Christoph Friedrich GutsMuths: Gymnastik für die Jugend, enthaltend eine praktische Anweisung zu Leibesübungen. Ein Beitrag zur nöthigsten Verbesserung der körperlichen Erziehung. 2. Bd. Schnepfenthal, Verlag der Buchhandlung der Erziehungsanstalt, 1792-1793
© Freies Deutsches Hochstift



4) Tafel mit Zauberkasten aus: Magazin von verschiedenen Kunst und anderen nützlichen Sachen zur lehrreichen und angenehmen Unterhaltung der Jugend, als auch für Liebhaber der Künste und Wissenschaften welche Stücke vorrätzig zu finden bei G.[eorg] H.[ieronimus] Bestelmeier. Nürnberg, 1803-1805 (Privatbesitz) [Kolorierte Tafeln aus: Henri-Réné d'Allemagne: Les Jouets à la World's fair en 1904 à Saint-Louis (USA), Paris 1908]
© Freies Deutsches Hochstift



5) Ambrosius Gabler: Illustration zu ›Die Seifenblasen‹, in: Kinderfreuden. Ein angenehmes Bilderbuch für die Jugend. Nürnberg: Friedrich Campe [1808]
© privat



6) Frontispiz und Titel nach Motiven von Philipp Otto Runge, aus: Arnim, Achim von/Brentano, Clemens: Kinderlieder: Anhang zum Wunderhorn. Heidelberg: Mohr & Zimmer, 1808
© Freies Deutsches Hochstift



7) Verwandlungen. Zweites Heft. Der kleine Heinrich [als Bettler], Leipzig, bei Karl Tauchnitz o.J. [1815]
© privat



- 8) Die Schweizerin, aus: Costümes Garderobe oder die schöne Wienerinn in National-Trachten. Mit aufklappbarem Zimmer aus Pappe. Wien: H.F. Müller [um 1825]
© privat



- 9) Illustration aus: Johann Gottlieb Ziehnert: Kleines ABC- und Lese-Buch oder deutliche Anweisung, richtig und schnell lesen zu lernen, nebst Bildungsübungen für Verstand, Herz und Gedächtniss der Kinder aller Stände. Dritte ganz umgearbeitete u. verbesserte Auflage von J. G. Ziehnert. Mit 50 ill. Abbildungen auf 8 Kupfertafeln. Pirna 1829
© privat



- 10) Johann Heinrich Ramberg: Werther spielt mit den Kindern, Buchillustration, 1830
© Freies Deutsches Hochstift



- 11) E. T. A. Hoffmann: Illustration zu ›Das fremde Kind‹, aus: Karl Wilhelm Contessa; Friedrich Baron de la Motte Fouque; E. T. A. Hoffmann (Hg.): Kinder-Mährchen. Neue Ausgabe. Berlin: Reimer, 1839
© Freies Deutsches Hochstift



- 12) Zeichnung aus: Gisela von Arnim (-Grimm): Gritta v. Rattenzuhausbeius, Manuskript, um 1843
© Freies Deutsches Hochstift



- 13) Illustration aus: Gisela von Arnim/Herman Grimm: Von der armen kleinen Cousine [Bildergeschichte auf einer Rolle], circa 1845
© Freies Deutsches Hochstift



- 14) Eugen Napoleon Neureuther (1806-1882): Zum Eingang, aus: Alte und neue Kinderlieder, Fabeln, Sprüche und Räthsel. Mit Bilder nach Originalzeichnungen von Heideck, Kaulbach, Kreling, Neureuther u.a. Leipzig 1849
© Freies Deutsches Hochstift

Pressekontakt

Kristina Faber

Kommunikation

Telefon +49 (0)69 138 80-217

kfaber@freies-deutsches-hochstift.de